

Jede Person kann sehr viel für sich selbst tun. Ein gut informierter Patient oder eine gut informierte Patientin kann lernen, sich mit dieser schweren Erkrankung seine Lebensqualität zu bewahren.



Wir bieten Ihnen unsere Hilfe an

Sie sind nicht allein!

Wir bieten Ihnen **Rat, Hilfe, Informationen sowie Patientenseminare** zu grundlegenden Themen rund um den Lupus an. Auch in Ihrer Nähe gibt es eine **Regionalgruppe**, in der Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können.

Eine Übersicht unserer Informationsmaterialien finden Sie online auf unserer Webseite.



**SCANNEN SIE
DEN CODE FÜR
MEHR INFOS**

240517_Betroffene_Flyer

WERDEN SIE MITGLIED!

Gemeinsam können wir viel bewegen. Spenden und Zuwendungen zur Unterstützung unseres Vereins sind dringend erforderlich, um auch weiterhin qualifizierte Hilfe für jede einzelne betroffene Person leisten zu können.

Haben Sie weitere Fragen oder möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? Wir sind für Sie da!

Unser Spendentool



Spendenkonto

IBAN: DE31 3406 0094 0002 5680 20

Wir sind als mildtätig anerkannt und können Zuwendungsbescheinigungen ausstellen.


Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V.

Hofaue 37, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202 496 87 97
Fax: 0202 496 87 98
E-Mail: leshg@lupus-rheumanet.org
Website: www.lupus-rheumanet.org



 Lupus Erythematodes SHG e.V.

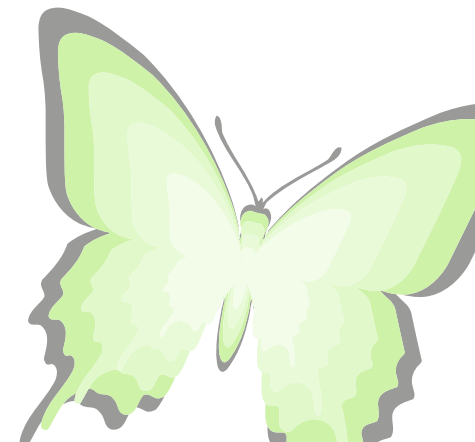
 @lupus_shg

 @lupus_shg

Ihre Regionalgruppe



Für Betroffene
Sie haben Lupus?
Dann kommen Sie zu uns!



**Sie haben Lupus?
Dann kommen Sie zu uns!**

**Werden Sie Mitglied einer starken
Gemeinschaft.**

Was ist Lupus erythematoses?

Lupus erythematoses ist eine **seltene Autoimmunerkrankung**, bei der sich das Abwehrsystem gegen den eigenen Körper richtet.

Durch diese Fehlsteuerung kann eine schwere Entzündung in allen Organen hervorgerufen werden. Typisch für den Lupus ist eine Entzündung der Haut, der Gelenke, der Niere und der Blutgefäße. Auch Blutkörperchen sind häufig vermindert.

Die Ursachen sind noch nicht vollständig erforscht, wahrscheinlich spielt eine Kombination aus genetischen Faktoren und Umwelteinflüssen eine Rolle.

Lupus ist nicht ansteckend, wird in der Regel nicht direkt weitervererbt und ist bislang nicht heilbar.

Ein wesentliches Ziel der medikamentösen Behandlung ist die Eindämmung der mitunter lebensbedrohlichen Entzündung in den Organen und die Verminderung der Krankheitsaktivität, indem das überaktive Immunsystem „beruhigt“ wird. Eine möglichst ausgeglichene Lebensweise und konsequenter Schutz vor Sonne können zudem dazu beitragen, Schübe der Erkrankung zu verringern.

Diagnose, Therapie und Prophylaxe

Lupus erythematoses wird aufgrund der vielfältigsten Symptome häufig relativ spät erkannt. Doch gerade die Früherkennung und -behandlung können verhindern, dass innere Organe oder das Nervensystem dauerhaft geschädigt werden.



Daher muss die Krankheitsaktivität medikamentös „heruntergefahren“ werden. Hierbei werden z.B. entzündungshemmende Arzneimittel, Kortikoide (Cortison), Antimalariamittel und Immunsuppressiva eingesetzt, die das überschießende Immunsystem unterdrücken.

Wir wissen, dass nicht nur Medikamente bei der Behandlung des Lupus eine Rolle spielen. Auch eine gewisse Vorbeugung durch die Vermeidung von auslösenden Faktoren kann dazu beitragen, dass die Häufigkeit und Schwere der Krankheitsschübe nachlassen.

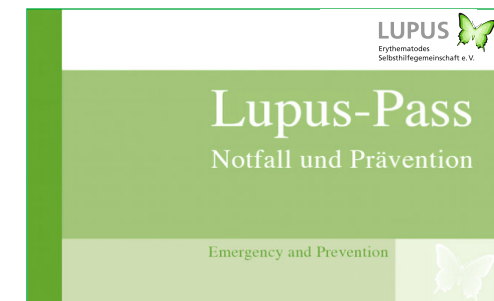
Dazu zählen zum Beispiel:

- intensive Sonneneinstrahlung
- Rauchen
- Infekte
- und Stress



Hilfreich ist eine möglichst ausgeglichene Lebensführung. Lupus ist heute relativ gut behandelbar, aber mit höherem Lebensalter steigt das Risiko von Begleiterkrankungen wie Arteriosklerose (Gefäßverkalkung) und Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit).

Der **Präventions-Pass** der Selbsthilfegemeinschaft hilft, das eigene Risiko zu mindern.



Er wurde von uns entwickelt, um die lebensgefährliche Begleiterkrankung Arteriosklerose (das sind Ablagerungen in den Blutgefäßen, die die Gefahr von Schlaganfall und Herzinfarkt erhöhen) durch eigenverantwortliches Verhalten einzudämmen und im Notfall zu helfen.